

betreffend einseitige Politpropaganda von staatlich finanzierten Institutionen

Das Quartierzentrum Iselin ist eine Organisation, welche unter anderem mit Steuergeldern finanziert wird. Als solche ist sie verpflichtet, sorgsam mit den Geldern umzugehen und die politische Neutralität zu wahren. Andernfalls würde der Verdacht im Raum stehen, dass mit Steuergeldern politische Propaganda betrieben wird.

Laut Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Quartierverein Dynamo Iselin wird unter dem Punkt 3.1.2 als Ziel und Aufgabe unter anderem „Eduktion“ aufgeführt. Laut dem Konzept Quartiertreffpunkte Basel-Stadt der Kantons- und Stadtentwicklung des Präsidentsdepartements bezieht sich dieser Punkt auf ein Forum für kulturelle, kreative und allgemeinbildende Betätigungen.

Politische Propaganda gehört definitiv nicht zu diesen Zielen. Leider missachtet der Quartiertreffpunkt Dynamo Iselin diesen Punkt krass. Er führte einen Anlass durch mit dem Titel „Was bringen die Stadtklima-Initiativen dem Iselin Quartier“ ([Was bringen die Stadtklima-Initiativen dem Iselin Quartier? | umverkehR](#)) zusammen mit dem Verein umverkehR. Die politische Meinungsbildung der Bevölkerung ist zu begrüßen, muss aber zwingend neutral sein, wenn sie von einer staatlich finanzierten Organisation durchgeführt wird. Am besagten Anlass war nur eine Rednerin eingeladen. Als Mitglied des Initiativkomitees durfte sie die Position der Befürworter vertreten. Eine Stellungnahme eines Gegners der Initiativen war im Programm nicht enthalten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. War der Regierungsrat informiert über diesen Anlass und seine einseitige politische Schlagseite?
2. Wieso erscheinen im Programm des vorliegenden Anlasses keine Vertreter der Initiativgegner, um so dem Vorwurf einer mit Steuergeldern finanzierten politischen Propaganda zu begegnen?
3. Erachtet es der Regierungsrat als legitim, wenn von ihm finanziell unterstützte Organisationen Lobbygruppen wie dem Verein umverkehR eine einseitige öffentliche Bühne geben?
4. Welchen Stellenwert misst der Regierungsrat der politischen Ausgewogenheit der von ihm finanzierten Quartierorganisationen bei?
5. Ist der Regierungsrat bereit, bei den von ihm finanzierten Quartier-organisationen auf eine politische Ausgewogenheit zu bestehen?
6. Führt der Regierungsrat systematische Kontrollen durch, um die politische Ausgewogenheit der von ihm finanzierten Quartierorganisationen zu prüfen?
 - a. Wenn Ja, wann und wie führt er die Kontrollen durch?
 - b. Wenn Ja, wie geht er bei Verstössen vor?
 - c. Wenn Nein, ist er bereit, solche systematischen Kontrollen einzuführen?

Beat K. Schaller